

NEWS LETTER

Ausgabe 2-2008

Im Oktober 2008 ist es soweit:

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften feiert seinen 10. Geburtstag an der Hochschule Harz. Zum 01.10.1998, d. h. zum Wintersemester 1998/99, wurde der Fachbereich Verwaltungswissenschaften nach langen politischen und administrativen Vorbereitungen in die Hochschule Harz überführt. Der damalige Gründungsdekan, Prof. Dr. Neugebauer hatte die schwierige Aufgabe, nicht nur die personellen Aufgaben und Anpassungen zu vollziehen, sondern auch die Hochschulstrukturen und Selbstverwaltungsgremien am neuen Fachbereich zu integrieren. Obendrein galt es die bundesweite Laufbahnerkennung der Absolventinnen und Absolventen für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zu erhalten. Denn in diesem Jahr hatte sich erstmals ein Bundesland von der bisherigen Tradition des dualen, internen Modells mit einer Einstellungsbehörde getrennt.



Happy Birthday!

Der Fachbereich
Verwaltungswissenschaften
wird zehn Jahre alt!

Aus dem Fachbereich

- ▶ Happy Birthday
- ▶ Die erste Dekade
- ▶ Grußwort des Rektors
Prof. Dr. Armin Willingmann
- ▶ Öffentliches Personalmanagement
- ▶ Erfolgreiche Akkreditierung
- ▶ 6. Praxismesse
Doppik und eGovernment
- ▶ Tagung Praxisbeirat
- ▶ Publikationen

Hochschule

- ▶ Personalia
- ▶ Festschrift präsentiert
- ▶ Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann
neuer LRK-Präsident
- ▶ Internationale Hochschule
- ▶ Beiratsmitgliedschaft für
österreichische Fachzeitschrift
- ▶ International Summer School

Absolventen

- ▶ Berufsstart im
Bundesverwaltungsamt

Studium+Praxis

- ▶ Workshops zur Föderalismusreform
- ▶ Projekte

Forschung+Kooperation

- ▶ eGovernment in den Alpen
- ▶ Online-Auftritt unterstützt
- ▶ Kooperationsvereinbarung
- ▶ Kooperation mit der IAC
- ▶ Fachbereich auf der KomCom-Ost

PubliCConsult

- ▶ Doppik-Newsletter für Kommunen
- ▶ Doppik Lernsoftware präsentiert



Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man nicht nur im Alltag, sondern vor allem an Tagen, an denen sich bestimmte Ereignisse jähren. Der Geburtstag ist einer dieser Tage, an dem wohl jeder an die zurückliegenden Jahre denkt, aber auch nach vorne schaut. Für den Fachbereich Verwaltungswissenschaften ist das Datum 01.10.2008 der zehnte Geburtstag, nachdem die Integration in die Hochschule Harz zum Wintersemester erfolgte. Gleichzeitig wird – und das ist in der Tat ein interessanter Zufall – das Diplom mit dem neuen Bachelor-/Master-Modell ersetzt. Ab dem 01.10.2008 wird folglich kein/e Diplomand/in mehr immatrikuliert.

Dass runde Geburtstage auch zu feiern sind, wissen wir. Und deshalb haben wir mit einem unserer aktuellen Kooperationspartner, der Enquete-Kommission „Zukunftsfähige Personalentwicklung im Land Sachsen-Anhalt“, ein interessantes Fachsymposium zu eben diesem wichtigen Thema „Personalmanagement im öffentlichen Dienst“ organisiert. Es wird am Mittwoch, 26.11.2008 am Fachbereich in Halberstadt stattfinden. Schon jetzt sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Achten Sie bitte zur Anmeldung auf die Hinweise auf unserer Homepage.

Natürlich gab und gibt es wieder Einiges vom Fachbereich zu berichten, das insbesondere für die Praxis und die vielen interessierten Verwaltungen und Unternehmen im öffentlichen Sektor von Bedeutung sind.

Über Reaktionen freuen wir uns immer, viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Prof. Dr. Jürgen Stember
Dekan des Fachbereichs
Verwaltungswissenschaften



Alter Standort – Trautwein Straße

Fortsetzung Titel

Das Pilotprojekt „Halberstädter Modell“ wurde entsprechend kritisch beäugt und behandelt. Ebenfalls schwierig gestalteten sich die Verhandlungen mit den Innenministerien, die jedoch letztlich nach etwas längerem Warten zu einem Erfolg wurden. Inzwischen sind einige Bundesländer diesem „Modell“ gefolgt und haben ihre Ausbildungen ebenfalls „externalisiert“, d. h. das Studium ebenfalls in ein „normales“ Hochschulstudium überführt. Einige Bundesländer, wie Bayern, Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen, sind indes bis heute beim traditionellen, internen Ausbildungsmodell geblieben.

Nach Beginn des neuen Studiums am mehr oder weniger berüchtigten alten Standort am Gericht in Halberstadt folgten die Gründungen zweier neuer Studiengänge – im Jahr 2000 Diplom-Studiengang „Öffentliches Medienmanagement / Verwaltungsinformatik“ und in 2001 Diplom-Studiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“. So kann der Fachbereich Verwaltungswissenschaften bis heute auf ein Ausbildungs-Portfolio zurückgreifen, das die Schwerpunkte Recht, Management, Europa und neue Medien als zentrale Themen für den modernen öffentlichen Sektor beinhaltet.

Wie es sich für einen Fachbereich einer Hochschule gehört, wurde jedoch nicht nur die Lehre intensiv und kompetent bearbeitet, sondern auch die praktische

Forschung und der Wissenstransfer. So wurde im Jahr 2000 das An-Institut „PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.“ als Grundstein für die Zusammenarbeit mit der Praxis gegründet. Bis heute ist das An-Institut als gemeinnütziger Verein aktiver denn je.

2002 folgte die erste „Praxismesse Halberstadt“, die – als kleine Hausmesse – gegründet heute regelmäßig Besucherrekorde einfährt. Zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen wird regelmäßig im April eines jeden Jahres ein Forum für Studierende, Dozenten und Vertretern der Praxis geschaffen. In den letzten drei Jahren gab es darüber hinaus die Unterstützung durch einen großen Kooperationspartner, z. B. die KPMG, wodurch ein kostenfreier Besuch der zumeist in Verwaltungen ansässigen Interessenten gewährleistet wurde. 2005 wurde die Arbeit am Fachbereich Verwaltungswissenschaften durch den Umzug an den Domplatz in Halberstadt weiter professionalisiert, so dass seit dem auch hervorragende räumliche, technische und infrastrukturelle Bedingungen für Dozenten und Studierende vorhanden sind. Mit der Doppik-Forschung ab 2002 hat sich eine feste Größe am Fachbereich etabliert. Dieses Projekt wird bis heute durch zwei Personen bzw. Namen geprägt: Dr. Michael Grimberg und Matthias Knödler. Sie haben den Fachbereich gerade in diesem

Gründungsdekan
Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer, 1999–2004



Dekanin
Prof. Dr. Angela Kolb, 2004–2006



Dekan
Prof. Dr. Jürgen Stember, ab 2006



Neuer Standort – Domplatz



Die erste Dekade

Der 10-jährige Geburtstag ist eigentlich nichts Besonderes.

Schon gar nicht für einen Hochschul-Fachbereich, nicht einmal in Ostdeutschland fast 20 Jahre nach der Wende. Und doch hat der Fachbereich Verwaltungswissenschaft der Hochschule Harz in Halberstadt gute Gründe zu feiern: Sachsen-Anhalt war das erste Bundesland, das die interne Beamtenausbildung externalisiert und in innovative Studiengänge für den gesamten öffentlichen Sektor an einem eigenen Fachbereich einer allgemeinen Hochschule überführt hat. Der jüngste Spross der Hochschule Harz hat sich allen Unkenrufen zum Trotz, dass es ohne Anwärterbezüge und faktische Übernahmegarantie kein Interesse an Verwaltungsstudiengängen gibt, prächtig entwickelt. Die Studiengänge werden bundesweit nachgefragt, die AbsolventInnen, von denen nicht wenige auch ein oder zwei Semester im Ausland waren, haben überdurchschnittliche Berufschancen und der Fachbereich hat sich als Kompetenzzentrum für angewandte Verwaltungsforschung etabliert. Vor allem durch Praktika und Kooperationsprojekte sind schon die Studierenden mit Behörden, Einrichtungen und Betrieben der Region und des Landes verbunden. Der Fachbereich hat sich mit seinen Aktivitäten und Veranstaltungen als wichtiger Faktor im politischen und kulturellen Leben Halberstadts und des Harzkreises etabliert. Dies sind einige der Gründe, warum die Studierenden, die Lehrenden und alle MitarbeiterInnen sich über die erste Dekade freuen dürfen.

10 Jahre sind mehr als 10 Jahre: Schon 1991 wurde die Vorgängereinrichtung in Halberstadt eröffnet. Seit 1993 sah das Hochschulgesetz des Landes die Überführung der Verwaltungsausbildung an die Fachhochschule Harz vor. 1996 ermöglichte ein Kabinettsbeschluss die Bildung einer Gründungskommission, die 1997 den Gründungsdekan berief. Im Oktober 1998 fingen dann 99 junge Leute ihr Diplomstudium an. 10 Jahre sind mehr als 10 Jahre: Die Modernisierung der Hochschulausbildung für den öffentlichen Sektor ist ein permanenter Prozess, denn im elften Jahr laufen die Diplomstudiengänge aus. Ab Oktober werden am Fachbereich Verwaltungswissenschaften nur noch Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten. Sie werden sich hoffentlich am Ende der zweiten Dekade unseres Fachbereiches als ebenso erfolgreich erwiesen haben wie ihre Vorgänger. Bis dahin ist noch viel zu tun. Auch das ist ein Grund, jetzt erstmal den 10-jährigen Geburtstag zu feiern.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer, rneugebauer@hs-harz.de

wichtigen Themenbereich landes- und bundesweit bekannt gemacht. Erst 2005 wurde dieses Forschungsprojekt durch zwei weitere Forschungsprojekte im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und technologieorientierte Forschung in Sachsen-Anhalt mit dem Thema „eGovernment“ ergänzt.

Die großen praktischen Erfolge haben dazu geführt, dass sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften auch mit dem Wissenstransfer intensiv auseinander gesetzt hat. 2005 wurde die erste Schriftenreihe mit dem Titel „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“ gegründet. Sie verfügt aktuell über 8 Bände. 2007 folgte ein regelmäßig, zweimal im Jahr erscheinender Newsletter, der die wichtigsten Projekte des Fachbereichs kurz, prägnant und mit vielen Darstellungen dokumentiert. Mit Studienwechsel von Diplom auf Bachelor/Master wurde in 2008 die zweite Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ entwickelt (s. auch die Beiträge in diesem Newsletter).

Seit 1999 haben drei Dekane die Richtung des Fachbereichs entscheidend mitgestaltet: Gründungsdekan Prof. Dr. Neugebauer von 1999 bis 2004, Prof. Dr. Angela Kolb von 2004 bis 2006 (jetzige Justizministerin von Sachsen-Anhalt) und Prof. Dr. Jürgen Stember mit Prodekan Prof. Dr. Wolfgang Beck von 2006 bis heute.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen (sinkende Studierendenzahlen und Finanzspielräume) erhofft sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften u. a. mit intensiven Praxiskooperationen, Innovationen und berufsbegleitenden Angeboten eine gesicherte Zukunft in den nächsten Jahren.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vierte Ausgabe dieses Newsletters erscheint pünktlich zum 10-jährigen Geburtstag des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften und so möchte ich zunächst im Namen des Rektorats allen Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die herzlichsten Glückwünsche für dieses Jubiläum aussprechen! Mit Beginn des Lehrbetriebs am 4. Oktober 1998 am Fachbereich Verwaltungswissenschaften – damals noch in der Wilhelm-Trautwein-Straße in Halberstadt – bekam die Hochschule Harz ihr drittes Standbein und die Bundesrepublik gleichsam ein Novum in der Verwaltungsausbildung.

Sachsen-Anhalt war das erste Bundesland, das die Verwaltungsausbildung für die Funktionsebene des gehobenen Dienstes an einem eigenen Fachbereich einer allgemeinen Hochschule durchführte. Dieses einzigartige so gen. „Halberstädter Modell“ wird in jüngster Zeit in einzelnen Bundesländern kopiert und die in Sachsen-Anhalt gewonnenen Erfahrungen werden dabei herangezogen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Fachbereich zu einem festen Bestandteil der Hochschule Harz entwickelt und ist mit seinen regelmäßigen Veranstaltungen wie den „Halberstädter Vorlesungen“, Workshops zur Verwaltungsmodernisierung oder den jährlich stattfindenden Praxismessen in Halberstadt als Studien- und Kultureinrichtung nicht mehr wegzudenken. Auch überregional hat sich der Fachbereich – insbes. durch seine Praxiskontakte – einen Namen gemacht, sei es u.a. im Rahmen der „Doppik-Forschung“ oder der Kreisgebietsreform im Lande Sachsen-Anhalt.

Ein besonderer Meilenstein in der jungen und erfolgreichen Geschichte war auch der Umzug des Fachbereichs auf den Domplatz zu Halberstadt im Sommer 2004. Seither finden die Studierenden in historischen Gebäuden aus dem 16. und 19. Jahrhundert erstklassige Studienbedingungen auf breiter Ebene vor, von der technischen Ausstattung über die Mensa-Betreuung bis hin zur Campusatmosphäre. Auch die Umstellung auf die international einheitlichen Studienabschlüsse konnte – trotz der Besonderheiten des Laufbahnrechts – am Fachbereich Verwaltungswissenschaften erfolgreich abgeschlossen werden. Für alle vier BA-Studiengänge liegen nunmehr die Akkreditierungsurkunden von der Agentur ZefA vor, so dass diese Studiengänge zum kommenden Wintersemester 2008/2009 anlaufen können.

Auch die Umstellung auf die international einheitlichen Studienabschlüsse konnte – trotz der Besonderheiten des Laufbahnrechts – am Fachbereich Verwaltungswissenschaften erfolgreich abgeschlossen werden. Für alle vier BA-Studiengänge liegen nunmehr die Akkreditierungsurkunden von der Agentur ZefA vor, so dass diese Studiengänge zum kommenden Wintersemester 2008/2009 anlaufen können.

Das Rektorat wünscht dem Fachbereich eine weiterhin so erfolgreiche Entwicklung wie in den vergangenen zehn Jahren, noch viele interessante Newsletter und – last but not least – stets volle Hörsäle am Domplatz,

Ihr

Prof. Dr. Armin Willingmann
Rektor der Hochschule Harz



Fachsymposium



Nicole Rotzsch

Die Enquete-Kommission des Landes Sachsen-Anhalts „Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Personalentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt“ und der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz veranstalten im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften an der Hochschule Harz am **Mittwoch, 26.11.2008**, ein **eintägiges Fachsymposium** zum Thema **„Die Zukunft des Personalmanagements im öffentlichen Dienst – Probleme, Risiken, Chancen und Anforderungen“**. Eingeladen werden bundesweit alle Interessierten, die sich für Personalmanagement im öffentlichen Bereich interessieren.

Nicole Rotzsch, Vorsitzende der Enquete-Kommission, Magdeburg, und Prof. Dr. Jürgen Stember, Dekan des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, erhoffen sich für die Veranstaltung, für die kein Teilnehmerbeitrag zu entrichten ist, ein volles Haus in Halberstadt. Neben den Grußworten und einführenden Referaten zum innovativen Personalmanagement, u. a. von Dr. Helga Paschke, Vizepräsidentin des Landtags Sachsen-Anhalt, wird es noch am Vormittag **drei thematische Workshops** mit Impulsreferaten aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft geben:

- ▶ Workshop 1: **Demographischer Wandel und Wertewandel** - Folgen für die öffentliche Verwaltung,
- ▶ Workshop 2: **Verwaltungs- und Dienstrechtsreformen** und ihre Folgen für das öffentliche Personalmanagement,

Öffentliches Personalmanagement

- ▶ Workshop 3: **Weiterbildung und lebenslanges Lernen** in der öffentlichen Verwaltung.

Am Ende der Veranstaltung werden die Arbeits- und Diskussionsergebnisse wieder im Plenum vorgestellt. Das ausführliche Programm und weitere Details werden zeitnah der Homepage des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften zu entnehmen sein. Fragen beantwortet natürlich gern auch das Sekretariat des Dekanats (dekan.vw@hs-harz.de). Im Nachgang ist eine Festschrift zu diesem wissenschaftlichen Symposium geplant. Sie soll als Band 3 der Reihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ voraussichtlich im Februar 2009 erscheinen.

Ansprechpartner: **Prof. Dr. Jürgen Stember**, jstember@hs-harz.de
Karsten Wilke, kwilke@hs-harz.de



Personalmanagement in der öffentlichen Verwaltung

Erfolgreiche Akkreditierung - Urkunden eingetroffen!

Passend zum Geburtstag des Fachbereichs und rechtzeitig vor dem Beginn des „neuen Studiums“ in Halberstadt sind die Akkreditierungsurkunden im Dekanat eingetroffen. Während der zunächst konsequent geplante Master-Studiengang ausgesetzt und umgeplant werden soll, sind alle anderen vier Bachelor-Studiengänge wie beantragt von der Zentralen Evaluierungs- und Akkreditierungsagentur (ZEVA) aus Hannover akkreditiert worden. Die Akkreditierung der Studiengänge erfolgte mit Ausnahme des Studiengangs „Verwaltungsmanagement/eGovernment“ (2 Jahre) für 5 Jahre. Die Akkreditierung ist mit einigen wenigen Auflagen verbunden, die derzeit bearbeitet werden. „Die umfangreichen Arbeiten sind nun endlich erfolgreich und belohnt worden“, freuen sich Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember und Prodekan Prof. Dr. Wolfgang Beck über den Erfolg der nicht immer ganz einfachen Um-

stellungsprozesse. Doch auch diese Arbeiten sind noch nicht ganz am Ende. Immerhin muss für die beiden Laufbahnstudiengänge „Öffentliche Verwaltung“ und „Verwaltungsökonomie“ noch die bundesweite Laufbahnanerkennung beantragt werden – ein formales Verfahren, das aber auch angesichts der aktuellen Dienstrechtsreformen normaler Wei-

se kein Problem darstellen dürfte. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften freut sich gemeinsam mit den zahlreichen neuen Studierenden auf das Bachelor-Studium und damit auf die neue Studien-Ära. Spätestens in einem Jahr soll der Berufsbegleitende Master-Studiengang starten. Interessenten können sich gern an den Dekan wenden.





6. Praxismesse

Doppik und eGovernment

Die 6. Praxismesse Halberstadt stand diesmal ganz im Zeichen zweier aktueller Themen, der Doppik und des eGovernments. Die Verantwortlichen der Praxismesse, die diesmal in enger Kooperation mit der Unternehmensberatung KPMG durchgeführt wurde, konnten sowohl mit der Resonanz als auch mit der Durchführung der Hausmesse mehr als zufrieden sein. Immerhin konnten aufgrund des großen Interesses nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Aufgrund des von André Göbel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich, neu entwickelten Tagungskonzepts

zeigten sich auch die Aussteller sehr zufrieden. Nicht zuletzt waren auch die Informationen der Studierenden über ihre Projekte ein besonderer Magnet für die Besucher. Ein Tagungsband, der die zahlreichen interessanten Beiträge der auswärtigen Referenten enthält, ist derzeit in Bearbeitung und wird voraussichtlich im Oktober erscheinen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de und
André Göbel, agoebel@hs-harz.de



Tagung Praxisbeirat

Der Praxisbeirat des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften war am 10.09.2008 zu Gast in Halberstadt. In einer mehr als zweistündigen Sitzung wurden nicht nur die aktuellen und insgesamt sehr positiven Entwicklungen am Fachbereich und an der Hochschule diskutiert, sondern auch die Erfolge des neuen Studienmodells mit der erfolgreichen Akkreditierung unter die Lupe genommen. Nach der Sitzung fanden sich alle Beiratsmitglieder zu einem Photo neben den

Akkreditierungsurkunden zusammen (v.l.n.r.): Michael Plassmann, Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt / Dr. Sigrud Kraujuttis, Landkreistag Sachsen-Anhalt / Prof. Dr. Wolfgang Beck, Prodekan des Fb Verwaltungswissenschaften / Heiko Liebenehm, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt / Prof. Dr. Jürgen Stember, Dekan des Fb Verwaltungswissenschaften / Andreas Henke, Oberbürgermeister der Stadt Halberstadt / Werner Theis, verdi-Landesbezirk Sachsen-Anhalt / Hans-Dieter Sturm, stellv. Landrat, Landkreis Harz / Prof. Dr. Folker Roland, Pro-Rektor Hochschule Harz.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

Publikationen

Neue Schriftenreihe des Fachbereichs:

„Forschungsbeiträge zum Public Management“

Mit der neuen Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ hat der Fachbereich Verwaltungswissenschaften innerhalb seiner Bemühungen um einen professionellen Wissenstransfer einen weiteren Meilenstein realisiert. Gemeinsam wird die Reihe mit dem wissenschaftlichen LIT-Verlag in Münster umgesetzt, der über ein internationales und sehr breites Marketing-Konzept verfügt. Der erste Band erschien bereits Anfang April 2008 und ganz frisch im September ist bereits der zweite Band der Reihe erschienen.

Band 1: Aktuelle Probleme der Verwaltungswissenschaften

Der Einstiegsband in die Reihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“ stellt eine umfassende Bestandsaufnahme der Verwaltungswissenschaften als integrative Reformwissenschaft dar, die vor zahlreichen und vor allem neuen Herausforderungen steht. Der Band, der von Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember und Prodekan Prof. Dr. Wolfgang Beck herausgegeben wurde, versucht, mit den Schwerpunktbereichen „eGovernment“, „Verwaltungswissenschaften und Recht“, „Ökonomie und Management“ sowie „Verwaltungen und Europa“ die Probleme, Chancen und zukünftigen Herausforderungen für die Verwaltungen und die Verwaltungswissenschaften zu strukturieren. Anhand dieser Differenzierungen werden nicht nur die tief greifenden Wandlungsprozesse dargestellt, sondern vor allem auch Lösungs- und Entwicklungsperspektiven aufgezeigt. Das Buch ist in jedem Buchhandel erhältlich und auch beim LIT-Verlag selbst zu bestellen (www.lit-verlag.de).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de und
Prof. Dr. Wolfgang Beck, wbeck@hs-harz.de

Band 2: Verwaltungsmanagement für Unternehmen

Der zweite Band beschäftigt sich vor dem Hintergrund der aktuell zentralen Bedeutung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie mit dem Verhältnis von Verwaltungen und der Hauptzielgruppe der Unternehmen. Dekan und Forschungsprojektleiter Prof. Dr. Stember sowie der wissenschaftliche Mitarbeiter André Göbel haben mit diesem Werk ein zwar spezifisches, aber dennoch für zahlreiche Personenkreise hoch interessantes Kompendium geschaffen, in der einerseits Konturen einer verwaltungswissenschaftlichen Teildisziplin in eigenen Beiträgen skizziert werden. Andererseits ist es den Herausgebern gelungen, fachlich sehr bekannte und renommierte Autoren zu gewinnen, die dieses Thema vor dem Hintergrund ihrer persönlichen und institutionellen Erfahrungen beschreiben. Hervorzuheben ist in diesem Kontext ein Beitrag von Dr. Beus, Staatssekretär im Bundeskanzleramt. Das Buch ist ab Oktober 2008 in jedem Buchhandel erhältlich und auch beim LIT-Verlag selbst zu bestellen (www.lit-verlag.de).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de und
André Göbel, agoebel@hs-harz.de



Wolfgang Beck, Jürgen Stember (Hg.)
Verwaltungswissenschaften –
Aktuelle Schwerpunkte und Herausforderungen
Eine verwaltungswissenschaftliche Bilanz
zur Wissenschaft und Praxis

LIT



Jürgen Stember, André Göbel (Hg.)
Verwaltungsmanagement für Unternehmen
Aktuelle Schwerpunkte und Herausforderungen
Wissenschaftliche Bilanz zur Wissenschaft und Praxis

LIT

Gleich drei neue (befristete) Vertretungsprofessuren gibt es im neuen Semester am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz:

- ▶ **Vertr. Prof. Dr. Thorsten Franz**
- ▶ **Vertr. Prof. Dr. André Niedostadek**
- ▶ **Vertr. Prof. Dr. Thomas Schneidewind**

Eine ausführliche Vorstellung erfolgt im nächsten Newsletter.



Ebenfalls neu im Team ist Herr **Karsten Wilke**. Er hat im Juli 2008 die Nachfolge von Thomas Knöfel als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Begleitforschungsprojekts „Zukünftiges Personalmanagement im öffentlichen Dienst“ angetreten. Der Absolvent des Studiengangs „Verwaltungsökonomie“ am Fachbereich Verwaltungswissenschaften war zuvor fast zwei Jahre in der Stadt Haldensleben als Mitarbeiter im Pilotprojekt Doppik beschäftigt. Anschließend wechselte er vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Magdeburg zur Hochschule Harz, wo er jetzt gemeinsam mit Projektleiter Prof. Dr. Jürgen Stember die Arbeit der Enquete-Kommission wissenschaftlich begleitet.

Den Fachbereich verlassen haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter

Den Fachbereich verlassen haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter

- ▶ Frau **Alexandra Rohrbach** (Öffentlichkeitsarbeit) und
- ▶ Herr **Thomas Knöfel** (Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter zum 01.07. bzw. 01.09.2008).

Als Lehrende haben uns verlassen:

- ▶ **Prof. Dr. Rolf Ritsert,**
- ▶ **Prof. Dr. Dieter Kugelmann**

Frau **Heidrun Raabe**, Assistentin im Dekanat, hat nach einer halbjährigen Weiterbildung die Angestelltenprüfung I bestanden.



Festschrift präsentiert

Im multimedialen Zeitalter der blitzschnellen Information sind Festschriften fast ein wenig aus der Mode gekommen. Dennoch stellte sich die Hochschule Harz – als kleinste und jüngste Hochschule Sachsen-Anhalts – im Rahmen ihres 15-jährigen Jubiläums im Jahr 2006 dieser zugleich faszinierenden wie umfangreichen Aufgabe. Anfang Juni 2008 wurde jetzt das daraus entstandene Werk erstmals im Rahmen eines festlichen Empfangs auf dem Wernigeröder Campus von Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann 150 geladenen Gästen und der Autorenschaft präsentiert. Besonderer Dank galt dort den Sponsoren der Hochschule und insbesondere dem Förderkreis Hochschule Harz e.V. unter Leitung von Angela Gorr, MdL. Förderkreis und einige der Hochschule verbundene Unternehmen haben durch großzügige Unterstützung die

Erstellung der Festschrift erst ermöglicht.

Das 424 Seiten umfassende Buch enthält 40 wissenschaftliche Beiträge, in denen Mitglieder des Kollegiums der Hochschule Harz Einblicke in die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in den drei Fachbereichen Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften geben. Die Festschrift legt somit in vielfältiger Weise Zeugnis ab, über die wissenschaftliche wie kreative Kompetenz an der Hochschule Harz, über die praktizierte Einheit von Forschung und Lehre sowie die hohe Leistungsfähigkeit. Zugleich lässt sie über 15 Jahre Hochschulentwicklung in Wernigerode und Halberstadt Revue passieren. Die Festschrift ist zum Preis von 25 Euro erhältlich.

Ansprechpartner: **Janet Anders**, janders@hs-harz.de

Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann neuer LRK-Präsident



Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann

Die Landesrektorenkonferenz Sachsen-Anhalt (LRK) hat in ihrer Sitzung am 15. Juli 2008 erstmals seit ihrer Gründung Anfang der 90er Jahre den Rektor einer Fachhochschule zum Präsidenten der Vertretung der Universitäten und Fachhochschulen sowie der Kunsthochschule des Landes gewählt. Neuer Präsident wurde mit einstimmigem Votum bei einer Enthaltung der Rektor der Hochschule Harz (FH) Prof. Dr. Armin Willingmann, der in dieser Funktion zum Herbst Prof. Dr. Klaus E. Pollmann nachfolgt, dem Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und langjährigen Präsidenten. Der 45jährige Jurist Willingmann, Professor für Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht, leitet seit Oktober 2003 die Hochschule Harz mit ihren Standorten in Wernigerode und Halberstadt. Willingmann war bereits seit 2006

Vizepräsident der LRK und in dieser Funktion zugleich Sprecher der Fachhochschulen des Landes, die er auch im Senat der deutschen Hochschulrektorenkonferenz vertritt. In seinem neuen Amt sieht sich Willingmann als Vertreter aller neun staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen des Landes. „Ich freue mich über das Vertrauen in meine Person und verstehe die Wahl auch als Bekenntnis für eine gemeinsame Rektorenkonferenz aller Hochschulen des Landes. Das Votum der Kollegen verdeutlicht insoweit auch das Zusammenwachsen der Hochschulen Sachsen-Anhalts in Folge des Bologna-Prozesses. Wir nehmen eine gemeinsame Verantwortung für das Bildungs- und Wissenschaftssystem wahr und unterliegen denselben Herausforderungen durch die demografische Entwicklung im Osten Deutschlands, den internationalen Wettbewerb um Studierende wie Wissenschaftler, um Qualität, Exzellenz, Ausstattung und Personalplanung“, so Willingmann in einer ersten Stellungnahme nach seiner Wahl.

Ansprechpartner: **Andreas Schneider**, aschneider@hs-harz.de

Internationale Hochschule

Am Freitag, den 18. Juli 2008, wurden in der Wernigeröder Rektoratsvilla der Hochschule Harz gleich zwei hochkarätige Finanzexperten durch Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann und Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz zu Professoren ernannt.

Zum Wintersemester 2008/2009 wird die weltweit agierende Royal Bank of Scotland (RBS) eine Stiftungsprofessur „Internationales Finanzmanagement“ einrichten - für den Finanzriesen weltweit ein absolutes Novum, was sowohl für die Hochschule als auch für Neu-Professor Dr. Michael Eichhorn spricht. Dieser ist derzeit Head of Market Risk beim RBS Wealth Management in London; die Professur am Wernigeröder Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird er zukünftig zur Hälfte wahrnehmen und zugleich weiterhin als Führungskraft bei RBS in Großbritannien tätig sein. Der gebürtige Mecklenburger absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Magdeburg und arbeitete mehrere Jahre bei einer Harzer Sparkasse, bevor er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Harz wurde.

Die Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/Finanzmanagement“ wird Dr. Niels Olaf Angermüller ab Oktober 2008 übernehmen. Der gebürtige Harzer ist Autor zahlreicher nationaler und internationaler Beiträge zu Rechnungswesen sowie Finanz- und Risikomanagement. Im Anschluss an sein Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Göttingen und Nottingham war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Globalisierung und Europäisierung der Wirtschaft an der Universität Göttingen beschäftigt. Seit 2003 arbeitete er für die international tätige Revision der Volkswagen Bank GmbH, wo er mit nationalen und internationalen Prüfungen betraut war, bevor er als Manager für Risk and Development in die irische Niederlassung nach Dublin wechselte. Seit Beginn seiner nebenberuflichen Lehrtätigkeit gilt er an der Hochschule Harz als beliebter und engagierter Dozent. Bei soviel globalem Denken wundert es nicht, dass die kleinste staatliche Hochschule auch über ein eigenes internationales Programm verfügt. Die Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, Dipl.-Kffr. (FH) Katja Schimkus, zeigte anschaulich wie verschiedene Austauschprogramme den Anteil ausländischer Studierender in der Harz-Region steigern und wie die Harzer Studenten als „Outgoings“ die Welt entdecken.

In seiner Stellungnahme zu den Ernennungen, zur Stiftungsprofessur und den Internationalen Aktivitäten im Lande äußerte sich im Anschluss Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz. Dabei hob er besonders die gute Zusammenarbeit mit Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann hervor:

„Ein gemeinsamer Wille, kreatives, kooperatives Handeln und originelle, den Bedingungen der Hochschule Harz entgegenkommende Lösungen zeichnen unseren gemeinsamen Weg aus. Die Einwerbung der Stiftungsprofessur ist ein großer Erfolg nicht zuletzt auch des Rektors Willingmann, der dieses Ziel mit Nachdruck auch gegen Schwierigkeiten verfolgt hat. Die HS Harz ist zu recht stolz auf ihre hervorragende internationale Vernetzung – wer in der Region verwurzelt ist, sollte seine Fühler in die weite Welt ausstrecken. Die lobenswerte Art und Weise, wie das an der Hochschule Harz gelebt wird, ist der Verdienst des Rektorates und der guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium“.



Prof. Dr. Christian Roschmann, Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann, Angela Gorr MdL, Prof. Dr. Michael Eichhorn, Prof. Dr. Niels O. Angermüller und Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (v.l.n.r)

Passend zum internationalen Charakter der Veranstaltung berichtete abschließend Prof. Dr. Christian Roschmann über seine Tätigkeit in der Internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe, die ihn zunächst für über ein Jahr nach Osttimor und nun seit Anfang 2008 nach Afrika geführt hat. Der Experte für Aufbauhilfe und Krisenintervention ist derzeit von seinen Aufgaben am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz beurlaubt und leitet mit Dienstsitz in Nairobi (Kenia) ein Programm zur Rechtsstaatsentwicklung in 48 afrikanischen Ländern. In seiner kurzen, bemerkenswerten Ansprache gab er seinen interessierten Zuhörern wichtige Worte mit auf den Weg: „Vieles, was bei uns als selbstverständlich wahrgenommen wird, z. B. dass man Gesetze einhält, dass es keine staatliche Willkür gibt, daran fehlt es in Afrika. Das ist ein wichtiger Grund für die Unterentwicklung auf dem Kontinent. Mit Workshops, Konferenzen und Publikationen versuchen wir etwas zu ändern. Aber es ist noch ein weiter Weg“. Lösungen können dennoch im Kleinen beginnen. Eine internationale Vernetzung und globales Denken sind sicherlich ein Anfang.

Ansprechpartner:
Andreas Schneider, aschneider@hs-harz.de

Internationales

Beiratsmitgliedschaft
für österreichische
Fachzeitschrift

eGovernment
Review



E-Government **Europameister Österreich**

Internetwelten | E-Government für Unternehmen | Kommunales E-Government

Prof. Dr. Jürgen Stember ist seit dem 01.03.08 in den internationalen Beirat der neu gegründeten Fachzeitschrift „eGovernment-Review“ berufen worden. Prof. Dr. Wolfgang Eixelsberger von der Partnerhochschule an der FH Kärnten in Villach hatte die Zeitschrift im letzten Jahr

ins Leben gerufen und will mit diesem Publikationsorgan über die Grenzen von Österreich (dem „eGovernment-Weltmeister“, wie ein Beitrag titelte) hinaus über wichtige Aktivitäten im öffentlichen Sektor informieren. Die Beiratsmitgliedschaft stellt damit einen weiteren Baustein in der Kooperation der Hochschule Harz mit der FH Kärnten dar. Neben Prof. Dr. Stember sind folgende Vertreter in den Beirat der Fachzeitschrift berufen worden: **FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel** – Rektor der Fachhochschule Kärnten, Leiter des Studienbereiches Wirtschaft, **FH-Prof. Dr. Wolfgang Eixelsberger** – Professur aus Wirtschaftsinformatik, Fachhochschule Kärnten, Mag. **Dr. Peter Parycek**, MAS – Zentrumsleiter – Zentrum für E-Government, Donau-Universität Krems, **Prof. Dr. Reinhard Posch** – Leiter des IAIK (Institute for Applied Information Processing and Communications) an der TU Graz, CIO des Bundes, **Prof. Dr. Reinhard Riedl** – Leiter Kompetenzzentrum Public Management & E-Government, Berner Fachhochschule, **Dr. Manfred Wundara** – Abteilungsleiter Informationstechnologie der Stadt Villach, Geschäftsführer Gemeindefinformatikzentrum Kärnten (GIZ-K).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL

Auch in diesem Jahr stand für die 14 TeilnehmerInnen wieder ein ganzer Tag am Fachbereich Verwaltungswissenschaften auf dem Programm: Nach der Begrüßung durch Prodekan Prof. Dr. Wolfgang Beck wurden sie von Halberstädter Mitgliedern der studentischen Initiative Interforum durch die Gebäude am Domplatz geführt und bekamen anschließend von Dr. Manfred Miller einen Fachvortrag zum Thema Administrative Structure and Administrative Reforms in Germany geboten. Danach trafen sich die Teilnehmer aus Finnland, der Slowakei, Spanien, Tschechien und den USA in lockerer Runde zum Mittagessen mit der Auslandsbeauftragten des Fachbereichs, Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, und folgten der Einladung zu einer Führung durch Dom und Domschatz sowie zum John Cage-Projekt (fachlich begleitet von Prof. Dr. R. Neugebauer). Mit einer englischsprachigen Vorlesung Environmental Management war aus dem Halberstädter Kollegium in diesem Jahr außerdem noch Prof. Dr. Dieter Kugelmann an der Summer School beteiligt.

Ansprechpartnerin:
Prof. Dr. B. Apfelbaum,
bapfelbaum@hs-harz.de



Berufsstart



Die Hochschule Harz hatte zum Wintersemester 2000/2001 erstmalig den Studiengang Öffentliches Medienmanagement/Verwaltungsinformatik angeboten, welcher zwar am Fachbereich Verwaltungswissenschaften angesiedelt, aber dennoch auch zum Teil am Fachbereich Automatisierung/Informatik zu absolvieren war. Die Kombination von verwaltungsbezogenen und informationstechnischen Fächern steckte zum damaligen Zeitpunkt noch in den Kinderschuhen und sollte die Türen öffnen zu neuen Tätigkeitsfeldern im öffentlichen Dienst für zukünftige AbsolventInnen des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften. Zu den 33 Studienanfängern gehörten auch die Schwestern Franziska und Christiane Hopfe, welche sich beide nach ihrem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2004 für den öffentlichen Dienst entschieden.

Für Christiane Hopfe viel die Entscheidung nicht schwer. Der bis dato noch recht unbekannt Studiengang machte neugierig, Interesse an der



Christiane Hopfe
am Meeting Point
von BIT2 auf der DMS
Expo Köln 2008

im Bundesverwaltungsamt



Franziska Hopfe

öffentlichen Verwaltung war also gegeben. Ein Einstellungstest und ein persönliches Gespräch im Anschluss und schon war der Weg geebnet für eine Karriere im Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln. Nachdem sie dort knapp 2 Jahre als IT-Koordinatorin in einem Grundsatzreferat gearbeitet hatte, ließ die Ernennung zur Regierungsbeamtin nicht lange auf sich warten. Im August 2007 wechselte sie dann in die herausgehobene Abteilung „Bundesstelle für Informationstechnik (BIT)“, in der sie bis heute erfolgreich als IT-Beraterin tätig ist und im so genannten Drei-Partner-Modell gemeinsam mit externen Firmen andere Bundesbehörden in den Bereichen IT, Prozesse und Organisation berät. Darüber hinaus ist sie neben weiteren Tätigkeitsfeldern für die Haushaltsbewirtschaftung des Referates, die Projektsteuerung für einen festen Kundenkreis und das interne und externe Wissensmanagement des Referates zuständig. In letzterem Themengebiet schreibt sie derzeit berufsbegleitend ihre Masterthesis an der Ruhr-Universität Bochum.

Bei Franziska Hopfe war der Weg in den öffentlichen Dienst mit einem kleinen Umweg verbunden. Sie versuchte zunächst, in der Heimat Fuß zu fassen und absolvierte in Leipzig ein halbjähriges Praktikum in einer Online-Apotheke. Während dieser Zeit konnte sie Erfahrungen im

Bereich der Systemadministration und Betriebsorganisation sammeln. Durch den Erfolg ihrer Schwester motiviert, bewarb sie sich im August 2005 ebenfalls im BVA und wurde kurze Zeit später eingestellt. Dort arbeitet sie nun seit ca. 3 Jahren als IT-Projektmanagerin in der BIT. Zu ihren Aufgaben zählen neben der Projektmanagement-Tätigkeit auch die Beratung von Bundesbehörden zum Hostingangebot der BIT und die Betreuung der Kunden bei der Umsetzung von Projekten mit der Content-Management-Lösung des Bundes - dem „Government Site Builder“. Durch die Beratung und Betreuung anderer Behörden in ganz Deutschland sowie die Teilnahme an einer Vielzahl von Messen und Tagungen (Cebit, Moderner Staat, Fachtagung Verwaltungsinformatik etc.) haben beide eine interessante und sehr abwechslungsreiche Tätigkeit. Vielleicht beraten sie ja auch irgendwann einmal Ihre Behörde? Hinweis: Derzeit sind in der BIT drei Absolventen der HS Harz tätig. Zwei mal jährlich schreibt das BVA/BIT Stellen im IT-Bereich aus, wobei auch Quereinsteiger gern gesehen sind, soweit sie über das notwendige technische Know-How verfügen. Die nächsten Ausschreibungen finden im Herbst 2008 statt (www.bund.de).

Ansprechpartnerin:
Christiane Hopfe, Christiane.Hopfe@bva.bund.de

Workshops zur Föderalismusreform

Hohen Besuch konnte der Fachbereich Verwaltungswissenschaften in zwei Workshops für Verwaltungsmodernisierung verzeichnen, die auf die dankenswerte Initiative von Gründungsdekan Prof. Dr. Neugebauer zurückgingen. Im ersten Workshop für Verwaltungsmodernisierung am 09.06.2008 referierte Dr. Rainer Holtschneider als ehemaliger Staatssekretär des Landes Sachsen-Anhalt zur Föderalismusreform I und zeigte die besonderen Schwierigkeiten der Reformen zwischen den Parteiinteressen einerseits und den Interessen der Bundesländer und des Bundes andererseits. Besonders freuen konnten sich Besucher und Studierende über die zahlreichen Geschichten aus dem „Nähkästchen“, die gut veranschaulichten, wie Politik praktisch geht.

Der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt Jens Bullerjahn (SPD) konnte zum zweiten Workshop in dieser Reihe wenige Wochen später, am 30.06.2008, zur aktuellen Debatte zur Föderalismusreform II begrüßt werden. Jens Bullerjahn ging dabei besonders auf die aktuellen finanztechnischen Probleme zwischen den Bundesländern untereinander und den Bundesländern und dem Bund ein. Diese sehr praktische Skizze der in diesem Zusammenhang auftretenden politischen und administrativen Prozesse beeindruckte die zahlreichen Zuhörer und löste viele Nachfragen aus, für deren Beantwortung sich Herr Bullerjahn sehr viel Zeit nahm.



Fachbereich
Verwaltungswissenschaften

Workshop für Verwaltungsmodernisierung

Jens Bullerjahn

Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt



Vortrag mit Diskussion

„Föderalismusreform II -

Aus ostdeutscher Sicht, wer soll das bezahlen?“



30. Juni 2008, 17:00 Uhr Hörsaal N113

**HOCHSCHULE
harz**
Hochschule für angewandte
Wissenschaften (FH)
www.hs-harz.de

Nach beiden Veranstaltungen bedankte sich Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember bei den Referenten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Thematik in den nächsten Semestern weiter so praktisch

geschildert werden kann und dies nicht der letzte Auftritt am Fachbereich gewesen ist.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer, rneugebauer@hs-harz.de

Projekt

Neuorganisation des Stadtmarketings in Halberstadt

Im Rahmen eines semesterübergreifenden Projektes wird derzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Stember die aktuelle Organisation des Stadtmarketings in Halberstadt untersucht. Oberbürgermeister Andreas Henke hatte darum gebeten, diese Untersuchung durchzuführen, da sich derzeit die Aktivitäten im Halberstädter Stadtmarketing recht verstreut über zahlreiche Abteilungen und Institutionen befinden.

Ein verstärkte Bündelung der Aktionen und damit mehr Effizienz der Aktionen, das sind die expliziten Ziele, die hinter dieser Untersuchung stehen. Während die Studierenden im Sommersemester die Zeit für die Gesamtkonzeption und die sich daran anschließenden Interviews genutzt haben, werden sie ab Oktober die Ergebnisse zusammenfassen, bewerten und gewichten. Anschließend sollen dem Oberbürgermeister Empfehlungen für die Organisation und die Inhalte des Stadtmarketings gegeben werden.

Ansprechpartner: **Prof. Dr. Jürgen Stember**, jstember@hs-harz.de



„Interkulturelle Öffnung im Öffentlichen Sektor – mehr als ein Ideal?“

Projekt



Wie bereits in einer früheren Ausgabe des Newsletter berichtet, gingen Studierende des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement im zurückliegenden Jahr in einem semesterübergreifenden Projekt der Frage nach, wie die europaweit politisch gewollten Konzepte zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Aufwertung von kultureller Viel-

falt tatsächlich mit Leben erfüllt werden. In einer ganzen Reihe von Fallstudien, die die Studierenden unter der wissenschaftlichen Anleitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum in Sachsen-Anhalt, aber auch in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen durchführten, wurden die Bereiche Integration und sprachlich-kulturelle

Bildung, Diversity Management, Integration und Alter, Integration und Medien sowie kommunale Integrationskonzepte mit Methoden der qualitativen Sozialforschung unter die Lupe genommen.

Besonderes Highlight im Kurs war im WS 07/08 der Besuch von Klaus Drewlo und Monika Schwenke vom Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Die Referenten gaben Einblick in die Aktionsschwerpunkte des Bündnisses, in dem sich auch die Hochschule Harz als Fördermitglied engagiert, und konnten wertvolle Rückmeldungen aus ihrer Berufspraxis zu den Fallstudien geben, deren Ergebnisse von den Studierenden abschließend in Berichtform vorgelegt wurden.

Auf Grund der hohen Aktualität des Themas in Sachsen-Anhalt ist geplant, semesterübergreifende Projekte mit dem Schwerpunkt „Interkulturelle Öffnung und Verwaltungsmodernisierung“ zukünftig auch für die Studiengänge „Öffentliche Verwaltung“ und „Verwaltungsökonomie“ anzubieten.

Ansprechpartnerin:
Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, bapfelbaum@hs-harz.de

Projekt

„Raumbezogenes Verwaltungsmanagement“ – Lehrveranstaltungen mit POLYGIS

In einem semesterübergreifenden Projekt starten die IAC mbH Leipzig und der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz ab dem Wintersemester 2008/09 eine intensivierte Form der praktischen Zusammenarbeit. Im Rahmen der Vertiefungsrichtung „Räumliches Verwaltungsmanagement“ des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften wird POLYGIS zu einem festen Bestandteil und dient den Studierenden als GIS-Lehrmodul. Daher wird das neue Projekt „Räumliches Verwaltungsmanagement“ mithilfe praktischer Projekte und Partnerverwaltungen interdisziplinär entwickelt und umgesetzt. Als Hersteller des Geoinformationssystems POLYGIS unterstützt die Leipziger IAC mbH den Studiengang maßgeblich, stellt der Umgang mit einem GIS doch einen elementaren Bestandteil in vielen Arbeitsbereichen einer Verwaltung dar.

Den neuen Schwerpunkt unterstützt IAC jedoch nicht nur mit der Bereitstellung seiner Software – POLYGIS befindet sich bei der Fachhochschule bereits seit Jahren im Praxiseinsatz – sondern auch mit praktischer Hilfestellung durch Mitarbeiter. Nachdem die Studierenden im ersten Studienteil u.a. einen umfangreichen Lehrgang zur POLYGIS-Einführung erhalten, folgt im praxisorientierten zweiten Teil ein POLYGIS-Workshop, in dem konkrete Analysen von Detail- und Umsetzungsproblemen erstellt werden. Somit ist gewährleistet, dass die Absolventen mit ausreichenden GIS-Kenntnissen für ihr Berufsleben ausgestattet sind.

„Wir sind stolz darauf, die Hochschule Harz bei diesem sinnvollen Studiengang unterstützen zu können“, erklärt Rolf Lüdicke, Geschäftsführer

POLYGIS	
	
<p>POLYGIS ist ein skalierbares und leistungsfähiges Geografisches Informationssystem. Es basiert auf einem Dienstkonzept, das Fachdaten individuell und nach Bedarf verarbeiten kann. Durch seine moderne Architektur, seine flexible Rechte- und Nutzerverwaltung eignet sich POLYGIS auch für den Großeinsatz.</p> <p>KONZEPT:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Datengrundlagen POLYGIS verwendet sowohl Rasterkarten als auch Vektordaten als Hintergrunddaten. Bei den Rasterkarten handelt es sich um topographische Karten, Lagepläne, Bebauungspläne oder auch Luftbilder, Vektordaten lassen sich in unterschiedlichen Formaten einlesen. Diese Grundlagen können sowohl getrennt als auch in Kombination verwendet werden. ● Datenerfassung Integrierte Erfassungsfunktionen erlauben dem Nutzer Geodaten selbst zu studieren, zu ergänzen und zu editieren. Die Geobjekte lassen sich anhand von Koordinatenlisten (z.B. bei Bäumen, Schachbrettern) oder anderen „Punktabjektken“, durch Abgleichslisten von Kartengrundlagen oder durch Konstruktion anhand von Abstands- und Messvorgaben generieren. POLYGIS bietet sowohl für einfache als auch für professionelle Zwecke die optimalen Erfassungsfunktionen. ● Projektverwaltung und Mappentechnik Mehrere Projekte einer komplexen Aufgabe können in der POLYGIS-Mappe zusammengefasst werden. Damit lassen sich die unterschiedlichsten Arbeitsszenarien unter Berücksichtigung von Datenschutz und individueller Benutzerprofile optimal bewältigen. Übersichtslisten und Arbeitsbereiche sorgen für effektiven Zugriff auf große Datenmengen. Nutzerspezifische Einstellungen für Arbeitsbereich und Ebenen lassen sich ebenfalls speichern. Durch flexiblen Datenaustausch innerhalb der Projekte wird die Kommunikation zwischen den Geodatenpartnern einer Region unterstützt. ● Sachdatenbindung POLYGIS besitzt ein breites Angebot von fertigen, praxiserprobten Fachanwendungen, die verschiedene kommunale Aufgaben abdecken. Unabhängig davon ermöglicht POLYGIS durch Programmier- und Datenschnittstellen die Anbindung an andere Sachdatenverwendungen. ● Thematische Karten In POLYGIS lassen sich durch eine Verschiebung von Geobasisdaten mit Sachdaten thematische Abfragen generieren. Sachdaten sind nicht nur in Form von Listen und Berichten, sondern auch grafisch in Form von thematischen Karten auswertbar. So kann z.B. aus Belegungsdaten bei der Baumkontrolle eine Karte im GIS erzeugt werden, die übersichtlich den Vitalitätsstatus von Straßenbäumen dokumentiert. 	
<p>IAC mbH Leipzig • Industriestraße 65 - 95 D-04229 Leipzig Tel +49 (0) 341 35 52 88 0 • Fax +49 (0) 341 35 52 88 99 info@iac-leipzig.de • www.iac-leipzig.de • www.polygis.de</p>	
	

der IAC mbH, und das natürlich nicht nur, weil unsere Software zum Einsatz kommt. Durch dieses Projekt werden die zukünftigen Absolventen optimal auf das Berufsleben vorbereitet und das kommt nicht nur den Kommunen, sondern auch anderen Arbeitgebern im GIS-Umfeld zu Gute. Daher ist es wichtig, die Praxisorientierung auch in einer wissenschaftlich angelegten Ausbildung nachhaltig zu fördern. Selbstverständlich ist die umfangreiche GIS-Einführung nicht die einzige Komponente, die innerhalb des Schwerpunkts „Raumbezogenes Verwaltungsmanagement“ behandelt wird. So erfolgt innerhalb der Hochschule eine starke Verknüpfung mit den Forschungsprojekten „Doppik“ und „Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement“.

Ansprechpartner: **Prof. Dr. Jürgen Stember**, jstember@hs-harz.de

Projekt

eGovernment-Katalog für die Stadt Halle

HALLE  *Die Stadt*

Im Rahmen eines semesterübergreifenden Projekts und in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ wird derzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Stember untersucht, wie man eGovernment-Dienstleistungen



besser nach außen vermarkten kann. Diese interessante Aufgabe wird gemeinsam mit dem Kooperationspartner Stadt Halle durchgeführt. Die Studierenden entwickeln zunächst einen Dienstleistungskatalog, der die wesentlichen Dienstleistungen beinhaltet und versuchen auf dieser Basis geeignete Instrumente, Wege und Möglichkeiten zu finden. Am Ende steht die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für das Marketing von eGovernment, das die Stadt Halle für das weitere Verfahren nutzen kann – ein sehr praktischer und konkreter Nutzen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

Projektarbeit für Praxispartner

Die Projektarbeit von Studierendengruppen hat am Fachbereich Verwaltungswissenschaften mittlerweile eine lange Tradition. Viele erfolgreiche Projekte wurden mit Praxispartnern in den vergangenen 8 Jahren abgeschlossen. In sogenannten semesterübergreifenden Projekten (Dauer: 3 Semester) und Vertiefungsrichtungen (Dauer: 2 Semester) arbeiten Studierendengruppen unter der wissenschaftlichen Leitung der Kolleginnen und Kollegen an konkreten Fragestellungen, die ihnen von Kommunen bzw. öffentlichen oder privaten Institutionen gestellt werden. Im Studiengang Verwaltungsökonomie war die erste uns gestellte Aufgabe die Entwicklung einer Kombi-Card für die Museen der Stadt Quedlinburg. Das heute dort ein-

gesetzte Kombiticket auf dem Schlossberg ist ein Produkt der studentischen Vorarbeiten. Weitere Beispiele sind die erfolgreiche Entwicklung und Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems beim ArbeiterSamariterBund Halberstadt/Wernigerode e.V., Besucherbefragungen bei Theatern und Museen (Theater Köthen, Domschatz Halberstadt) sowie die Begleitung der Stadt Halberstadt als Standort der Internationalen Bauausstellung 2010.

Wie entstehen solche Projekte?

Die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften sind ständig auf der Suche nach Themen und Projekten, die sich dafür eignen, theoretische und methodische Kenntnisse

der Studierenden in der Praxis anzuwenden. Dabei ist nicht allein Fachwissen gefragt, sondern insbesondere auch Kompetenz in Projektmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Vielfach werden Themen von Vertretern der Kommunen, aus sozialen und kulturellen Institutionen an die Kolleginnen und Kollegen direkt herangetragen. Dabei spielt häufig auch der Wunsch eine Rolle, Fragestellungen aus der Sicht junger Menschen bearbeiten zu lassen, die noch über einen unabhängigen, „frischen“ Blick verfügen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine interessante Fragestellung haben. Wir sagen Ihnen, ob diese im Rahmen studentischer Projekte zu bearbeiten ist.

Ansprechpartnerin: **Prof. Dr. Sabine Elfring**, selfring@hs-harz.de

Dass Deutschland sich nicht auf den ersten Plätzen des eGovernment-Rankings befindet, ist mittlerweile trotz spürbarer Verbesserungen hinlänglich in Praxis und Wissenschaft bekannt. So ist es deshalb nicht schwer nachzuvollziehen, wenn man einen Blick über den „Gartenzaun“ wagt und die Erfolge und Aktivitäten der Nachbarländer einmal genauer unter die Lupe nimmt. Innerhalb des KAT-Forschungsprojekts haben genau dies nun Projektleiter Prof. Dr. Jürgen Stember und der wissenschaftliche Mitarbeiter und Promovend André Göbel Anfang September getan.

Auf Einladung von FH-Prof. Dr. Wolfgang Eixelsberger sind die beiden Forschungsinteressierten in die Partnerhochschule „Fachhochschule Kärnten“ nach Villach gefahren, um sich sowohl über die praktischen als auch wissenschaftlichen Ansätzen zu informieren und auszutauschen. Der erste Weg führte jedoch zunächst einmal aus Österreich wieder heraus, nämlich in das benachbarte Slowenien, genauer in die Hauptstadt Ljubljana. Hier erfolgte ein Empfang und eine anschließende Projektvorstellung im Min-

istry of Public Administration, wo die beiden Expertinnen, Dr. Davorka Sel und Teja Batagelj, das Konzept des digitalen „One-Stop-Shops“, d. h. das slowenische Konzept des „eGovernment für Unternehmen“, vorstellten.

Nach einer intensiven Diskussion verließen die Forscher Slowenien über die Karawanken und es ging zurück nach Klagenfurt zur Landeshauptmannschaft. Hier traf man sich mit dem IT-Leiter der Landesregierung Kärnten, Herrn DI Rudolf Köller, um über die staatlichen eGovernment-Konzepte in Österreich und Deutschland zu diskutieren. Nicht nur in Slowenien, sondern auch in Österreich zeigte sich deutlich, dass die Erfolge und der Stand der Entwicklung in der Tat weiterentwickelt sind, allerdings auch, dass die Strukturen in den beiden Nachbarländern erheblich einfacher zu managen sind, als dies in Deutschland möglich ist.

Nach einem Vortrag vor Studierenden an der FH Kärnten in Villach folgte ein letzter praktischer Besuch in der Stadtverwaltung Villach, um natürlich auch die kommunale Seite näher kennenzulernen. Hier zeigte sich der Chief Infor-



Die Delegation im Ministry of Public Administration, Republik Slowenien

mation Officer, DI Manfred Wundara, als sehr aufgeschlossener Gastgeber und bot den Gästen einen hoch interessanten Einblick in die kommunalen Anforderungen und Probleme.

Neben diesem gelungenen praktischen Forschungsaustausch standen natürlich auch weitere Kooperationen der beiden Fachbereiche Verwaltungswissenschaften im Harz und dem Fachbereich Wirtschaft der FH Kärnten auf der Agenda. Insgesamt erarbeitete man zahlreiche Vorschläge für die weitere Kooperation, die in den nächsten Wochen und Monaten erheblich ausgedehnt werden soll.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de
 André Göbel, agoebel@hs-harz.de

eGovernment in den Alpen

Forschungsreise nach Österreich und Slowenien



Prof. Dr. Dietmar Brodel (Rektor FH Kärnten), Prof. Dr. Jürgen Stember (Dekan FB Vw, HS Harz), Dr. Janet Brown (FH Kärnten), André Göbel (HS Harz), Prof. Dr. Wolfgang Eixelsberger (FH Kärnten) (v.l.n.r.)

Online-Auftritt

Forschungsprojekt Rechtsgrundlagen E-Verwaltung unterstützt den rechtskonformen Online-Auftritt der Kommunen in der Harzregion

Am 17. April und 27. Mai 2008 fanden am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz Workshops zum Thema „Wichtige Aspekte des kommunalen Online-Auftrittes“ statt. Die Veranstaltungen sind Teil des von Prof. Wolfgang Beck geleiteten Projektes „Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung“. Teilnehmer des Workshops waren IT- und Medien-Verantwortliche der Städte Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode, des Landkreises Harz, der IT-Dienstleister brain SCC und Vertreter der Mitteldeutschen Zeitung sowie der Volksstimme.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Vermarktung von Werbeflächen auf kommunalen Homepages. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprojektes, Dr. Diana Bremer, erörtere im Rahmen des ersten Workshops u.a. den Umfang kommerzieller Werbung sowie Mittel und Wege, um eine deutliche Trennung zum



redaktionellen Inhalt zu erreichen. Regener Anklang bei den Teilnehmern fand auch das Thema der optimalen Zusammenarbeit der Kommunen unter Einbindung privatwirtschaftlicher Kompetenz. Vor allem Werbeagenturen – als Vermittler zwischen Kommune und Werbekunden – besitzen sowohl den erforderlichen wirtschaftlichen Sachverstand als auch die technische Ausstattung, um einen Werbekunden in Bezug auf eine wirkungsvolle Online-Werbung eingehend beraten und unterstützen zu können. In diesem Zusammenhang stellte Dr. Bremer im Rahmen des zweiten Workshops rechtlich abgesicherte und interessengerechte Vertragsgestaltungsmöglichkeiten vor.

Die Ergebnisse wollen die Teilnehmer alsbald in die Praxis umsetzen.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Wolfgang Beck, wbeck@hs-harz.de
Dr. Diana Bremer, dbremer@hs-harz.de

Vereinbarung

Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Harz und dem Ministerium der Finanzen

Die Landesregierung hat am 27. November 2007 beschlossen, verstärkt betriebswirtschaftliche Instrumente in der Landesverwaltung einzuführen. In diesem Kontext soll auch eine Vermögensrechnung aufgebaut werden, mit der eine verbesserte Transparenz über die Vermögens- und Schuldsituation des Landes geschaffen werden soll.

Das Ministerium der Finanzen hat mit der Hochschule Harz eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, auf deren Basis das Land von der Hochschule bei der konzeptionellen Entwicklung der Vermögensrechnung unterstützt werden soll. Gedacht ist dabei insbesondere auch an Diplompraktika sowie studentische Arbeiten, wie zum Beispiel Diplomarbeiten, deren Ergebnisse von der Projektleitungsgruppe unter Leitung von Herrn Staatssekretär Dr. Sundermann diskutiert werden sollen.

StudentInnen, die Interesse daran haben, an diesem landesweiten Reformprojekt mitzuwirken, können sich an Herrn Dr. Grimberg oder Herrn Knödler wenden.

Ansprechpartner:
Dr. Michael Grimberg, mgrimberg@hs-harz.de

Kooperation mit der IAC

Während der Fachbereich Verwaltungswissenschaften innerhalb der Kooperation mit der IAC auf den kommunalen Fachmessen KomCom eng zusammenarbeitet, wurde er nun zusätzlich als „innovative Hochschule“ auf dem diesjährigen Anwender-Treffen mit mehr als 400 Gästen aus Verwaltungen aus dem gesamten Bundesgebiet vorgestellt. Das größte Interesse galt einerseits dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften selbst und andererseits dem großen und auch für GIS-Anwender interessanten Thema „Dop-pik“. In diesem Zusammenhang hielt Matthias Knödler als langjähriger Mitarbeiter und Doktorand am Fachbereich den Einführungsvortrag in gewohnt souveräner und interessanter Art – ein

Vortrag, der im Nachgang des Treffens großes Lob und Beachtung hervorgerufen hat. Anschließend ließ es sich Dekan Prof. Dr. Stember nicht nehmen, die Möglichkeiten der projektbezogenen Zusammenarbeit mit dem Fachbereich in einem eigenen Workshop im Messezentrum zu erläutern. Während der Pausen und am Rande des Anwendertreffens wurden eine Menge neuer Ideen für die zukünftige Kooperation entwickelt, die in einem spezifischen Kooperationsvertrag zwischen IAC und Hochschule Harz festgehalten werden sollen.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

Fachbereich auf Anwendertreffen im Mittelpunkt



Positive Bilanz zur Messe KOMCOM Ost 2008



KOMCOM 2008 OST LEIPZIG

Erneut hat sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz an der Fachmesse für Verwaltungen „KOMCOM Ost“ in Leipzig beteiligt. Auch in diesem Jahr präsentierte sich der Fachbereich im Rahmen eines Partnerstandes mit der Firma IAC mbH, einem Softwarehaus aus Leipzig, welches bereits seit vielen Jahren enger Kooperationspartner der Hochschule Harz ist.

Die Mitarbeiter André Göbel und Matthias Knödler informierten gemeinsam mit den Studierenden Isabel Ahrens, Tino Eichler und Steven Meinhardt die zahlreichen Besucher des Hochschulstandes. Nachgefragte Themen waren auch in diesem Jahr wieder die Erkenntnisse zu den aktuellen Forschungsprojekten des Fachbereiches in den Gebieten Doppik und eGovernment. Aber auch Fragen zum Studien- und vor allem zum Weiterbildungsangebot der Hochschule Harz standen im Vordergrund.

Starkes Interesse bei vielen Messebesuchern fand die im Rahmen eines Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz erstellte eLearning-Anwendung zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens im Freistaat Sachsen. Die positive Resonanz der Besucher und Organisatoren bestätigt die Ausrichtung des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften als praxisnahen kompetenten Partner für den öffentlichen Bereich.

Darüber hinaus konnten sich die Besucher erstmals über das neu erschienene Buch „Verwaltungsmanagement für Unternehmen“ von Prof. Dr. Jürgen Stember und André Göbel informieren. Dieses greift mit Beiträgen zur EU-Dienstleistungsrichtlinie sowie zu Bürokratieabbau und Wirtschaftsförderung die aktuellen Topthemen der Öffentlichen Verwaltung auf und stellt sie in einem Mix aus Wissenschaft und Praxis anschaulich dar.

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften zieht aus der Messebeteiligung eine erfolgreiche Bilanz. Auch in Zukunft wird die praxisnahe Präsentation der vielfältigen Angebote und der Forschungserkenntnisse der Hochschule Harz auf Fachmessen zu sehen sein. Das nächste Mal bereits am 10. und 11. Februar 2009 auf der Messe KOMCOM Nord in Hannover.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

André Göbel, agoebel@hs-harz.de



Doppik-Newsletter für Kommunen in Sachsen-Anhalt

Mit dem NKHR Newsletter wird den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt eine weitere Möglichkeit der Information und des fachlichen Austausches zum komplexen Thema NKHR-Einführung angeboten. Herausgegeben wird der Newsletter durch ein Netzwerk von Einrichtungen, die sich mit dem Thema NKHR aus verschiedenen Blickwinkeln beschäftigen. Dazu gehören Kommunen und die kommunalen Spitzenverbände, das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, die Hochschule Harz und das An-Institut Public Consult. Die Beiträge des Newsletters spiegeln diese Bündelung verschiedener Kompetenzen wider und informieren zu verschiedenen Themen rund um das Thema NKHR oder regen zur Diskussion an. Im Rahmen eines studentischen Projektes wurde die Idee des Newsletters aufgegriffen. Es wurden konzeptionelle Grundlagen zur inhaltlichen und optischen Gestaltung entwickelt und in intensiver Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern umgesetzt. Nur die Kooperation und aktive Mitwirkung zahl-

reicher Institutionen ermöglicht eine hohe und praxisbezogene Qualität des Newsletters. Deshalb bitten wir auch um aktive Beteiligung durch Fachbeiträge, Fachfragen oder Antworten und sind für kritische Hinweise oder Anregungen zur Gestaltung des Newsletters jederzeit offen und dankbar. Erste positive Rückmeldungen bestätigen den Nutzen und motivieren zur Weiterführung dieses Projektes.

„Mit großem Interesse haben wir die erste Ausgabe des Newsletters NKHR LSA gelesen. Auf den Seiten fanden wir einen Hinweis zu aktuellen Diplomarbeiten, die bei Ihnen abgerufen werden können. Uns würde die Arbeit von Herrn Krietzsch „Organisation des Gebäudemanagements im NKHR LSA“ interessieren. Könnten Sie uns diese bitte als pdf zur Verfügung stellen? Im Vorab vielen Dank und ein großes Lob der Newsletter-Redaktion!“

Ansprechpartner:

Sabine Peisker, doppik@weissenfels.de
Dr. Michael Grimberg, mgrimberg@hs-harz.de
Matthias Knödler, mknuedler@hs-harz.de



Doppik Lernsoftware präsentiert

In Anwesenheit der Initiatoren eines erfolgreichen länderübergreifenden Kooperationsprojektes wurde am Dienstag, 16. September 2008, auf der KOMCOM in Leipzig die neue Lernsoftware „Einführung in das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen“ vorgestellt. Die inzwischen fünfte Landesversion wurde in Kooperation mit der Stadt Chemnitz speziell für die besonderen Bedingungen des Freistaates Sachsen konzipiert. Studierende und Mitarbeiter des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz erläuterten den zahlreichen Messestandbesuchern die Funktionalität und die Einsatzmöglichkeiten der Software. Grundlage des gemeinsamen Projektes bildete die Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Sachsen. Entsprechend der geänderten bundesdeutschen Gesetzgebung müssen die Kommunen des Landes Sachsen in den nächsten Jahren ihr bisheriges kamerales Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen umstellen. Für Projektleiter Dr. Michael Grimberg ist die inzwischen fünfte Landesversion der Lernsoftware ein weiteres Zeichen für die Leistungs-

fähigkeit von Fachhochschulen im Bereich anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung: „Wir verstehen uns als Informations- und Kommunikationsplattform sowie als Partner der Verwaltungen in dem komplexen Reformprozess. Das abgeschlossene Projekt zeigt einmal mehr die überregionale Wahrnehmung unserer Kompetenzen“. Weitere Informationen zur Doppik-Forschung an der Hochschule Harz sind online unter www.doppik-hsharz.de abrufbar.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Grimberg, mgrimberg@hs-harz.de
Matthias Knödler, mknuedler@hs-harz.de



ALUMNI-Treffen mit vielen AbsolventInnen

Einen neuen Teilnahmerecord konnte der Fachbereich Verwaltungswissenschaften auch beim diesjährigen ALUMNI-Treffen im April 2008 in Halberstadt verbuchen. Das jährlich stattfindende Treffen der Absolventinnen und Absolventen stellt dabei nur einen Teil der Bemühungen des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften und der Hochschule Harz dar, ein umfangreiches Praxisnetzwerk zu entwickeln. Während des offiziellen Teils wurden Neuigkeiten durch Prof. Dr. Jürgen Stember vorgestellt und anschließend durch Informationen zum neuen Forschungsprojekt „Personalmanagement“ ergänzt. Nach dem traditionellen Rundgang durch die Hochschule in Halberstadt begann der gemütliche Teil mit einem Grillabend, der für viele erst in



den frühen Morgenstunden im Café Canapé endete. Nicht zuletzt hier wurden neue Ideen für die weitere Zusammenarbeit entwickelt.

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Jürgen Stember, jstember@hs-harz.de

Termine

- ▶ 21.11.2008
Diplomierungsfeier
des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften
- ▶ 26.11.2008
Fachsymposium zum Thema „Öffentliches Personalmanagement“ am Fachbereich Verwaltungswissenschaften
- ▶ 3.12.2008
Symposium zur
EU-Dienstleistungsrichtlinie
- ▶ 10. und 11.02. 2009
KomCom Nord, Hannover

Opus 11 et al. [Vers.2.0]

Am 28. Mai 2008 fand die Vernissage zur Ausstellung „Opus 11 et al. [Vers.2.0]“ mit Bildern von Claudia Schürmeier statt. Nach einer Bilderschau in der Rektoratsvilla der Hochschule Harz im Dezember 2006 dient diesmal das Seminargebäude des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften in Halberstadt als Ausstellungsort.

Der Titel der Ausstellung deutet bereits darauf hin: Die im Original in Acryl angefertigten Werke wurden „experimentell“ als Computerdrucke erstellt. So wurde ihnen zu einer ganz eigenen Wirkungsweise verholfen.

Die Ausstellungseröffnung fand reges Interesse bei Studierenden und Hochschulmitarbeitern.

Ansprechpartner: **Claudia Schürmeier**, cschuermeier@hs-harz.de

Impressum

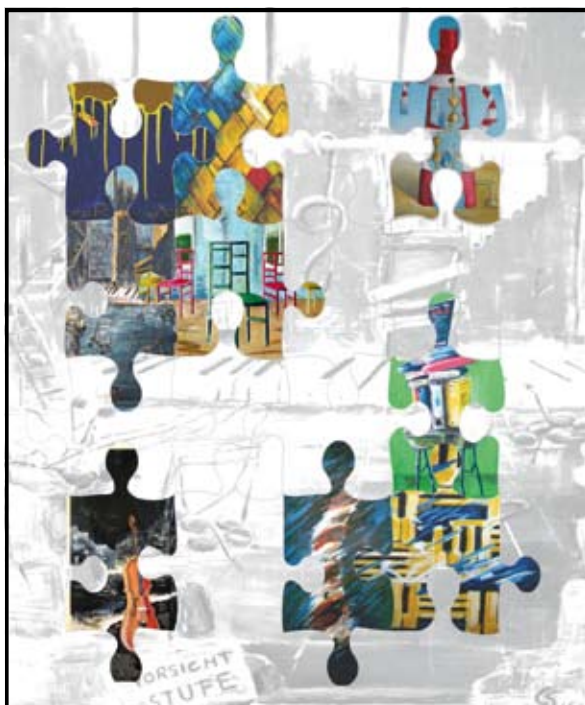
Fachbereich Verwaltungswissenschaften
der Hochschule Harz

Domplatz 16 · 38820 Halberstadt
Tel. 03943 / 659 400 · Fax. 03943 / 659 499
www.hs-harz.de/vw · dekan.vw@hs-harz.de

Redaktion:

Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember,
Martina Voigt

Gesamtherstellung: KOCH-DRUCK, Halberstadt
Tel.: 03941/69000 · info@koch-druck.de



Sie haben den Newsletter nur durch Zufall erhalten?

Um Ihnen unseren Newsletter möglichst direkt zukommen lassen zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe. Füllen Sie die u. a. Informations- und Adressfelder aus und senden, faxen oder mailen Sie uns die Informationen direkt zu. Wir werden Sie entsprechend Ihrer Wünsche in den Verteiler aufnehmen.

Bitte senden Sie mir Ihren Newsletter zu:

- per Post:
- per Mail als PDF-File
- per Post und per Mail

Fax-Abschnitt: 03943 / 659 499

Post: HS Harz, FB Vw, Domplatz 16, 38820 Halberstadt

Mail: dekan.vw@hs-harz.de



Name:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Mail:

Telefon: